

XIX. GP.-NR
1796 1J
1995 -07- 14

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Stadler und Kollegen
an die Bundesministerin für Unterricht
betreffend Kürzung der Mittel für den Sachaufwand an den Schulen

Der Budgetrahmen für den Sachaufwand in jenen Schulen, welche der Verwaltung des Bundes über die Landesschulräte unterliegen, betrug im Durchschnitt in den vergangenen Jahren rund 9% der gesamten den Schulen zur Verfügung stehenden Mittel und soll nun im Rahmen der sogenannten Budgetsanierung um weitere 10 % gekürzt werden.

Diese Kürzung ist vor allem Ausfluß der gescheiterten Politik Ihres Amtsvorgängers Busek, der zunächst versuchte, beim Personalaufwand zu sparen, dort jedoch auf den Widerstand der ÖVP-dominierten Personalvertretung stieß. Deshalb kündigte Busek nach seinem Scheitern bereits vor Monaten an, beim Sachaufwand, beim Spezialunterricht und bei Schulveranstaltungen - somit auf dem Rücken der Kinder - einsparen zu wollen.

Die Situation für die Schulen nach der Kürzung der Mittel für den Sachaufwand wird seit dem EU-Beitritt Österreichs noch dadurch verschärft, daß der Mietaufwand um 10% gestiegen ist und anderseits seit 1. Mai auch höhere Energiekosten, vor allem bei Heizöl, zu tragen sind.

Die unterzeichnenden Abgeordneten richten daher an Sie nachstehende

ANFRAGE:

- 1) Wie haben sich die Budgetmittel für den Sachaufwand bei den der Verwaltung der Landesschulräte unterliegenden Schulen in den vergangenen 5 Jahren im Vergleich zum laufenden Jahr genau entwickelt?
- 2) Was sind die genauen Gründe für die ungerechtfertigten Kürzungen beim Sachaufwand an den genannten Schulen?
- 3) Wie gedenken Sie den notwendigen Sachaufwand bei Erschöpfen der bereitgestellten Mittel vor Jahresende zu finanzieren?
- 4) Welche Vorsorge haben Sie für den gestiegenen Aufwand - etwa aus Mieten und Energiekosten - getroffen?

- 5) Welche Vorschläge zur Finanzierung des erforderlichen Sachaufwandes haben Ihnen die verantwortlichen Landesschulräte gemacht?
- 6) Haben die verantwortlichen Landesschulräte Ihnen auch Vorschläge für eine Fremdfinanzierung des Sachaufwandes gemacht? Wenn Ja, wie lauten diese Vorschläge, insbesondere hinsichtlich ihrer Besicherung?